

Eröffnung Legislatur 2024 – 2028 (Landammann)

Sehr geschätzte Frau Regierungsrätin, geschätzte Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr desig. Landratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren, Landrätinnen und Landräte

Geschätzter Herr Kanzleidirektor

Sehr geschätzte Frau Ratssekretärin, geschätzte Frau Kommissionssekretärin

Geschätzter Herr Landweibel, liebe Frau Landweibelin Stv.

Geschätzte Frau «Tonmeisterin» Romaine Tresch

Werte Medienschaffende

Sehr geschätzte Damen und Herren

Als alt Landratspräsident hatte ich mich eigentlich schon verabschiedet vom Gedanken, dass ich noch einem ohne schlechtes Gewissen auf diesem Stuhl Platz nehmen darf, als erster das Wort in diesem Saal bekomme und mir nicht direkt widersprochen werden kann.

Es freut mich sehr und ist für mich auch eine grosse Ehre als Landammann des Kantons Uri die 35. Legislatur zu eröffnen und sie geschätzte Damen und Herren herzlich zu begrüßen. Gerne nehme ich natürlich die Gelegenheit wahr, zum Start der neuen Legislatur und vor der feierlichen Vereidigung ihnen einige Gedanken zur nächsten Legislatur und zu unserem Kanton mit auf den Weg zu geben.

Sie haben sich zur Verfügung gestellt, sei es als Landrätin oder Landrat oder als Regierungsrätin bzw. Regierungsrat und wurden vom Urner Volk gewählt. Dazu gratuliere ich ihnen nachträglich nochmals herzlich. Mit der Wahl und mit dem damit

verbunden Vertrauen hat ihnen das Volk auch einen Auftrag mit Erwartungen mitgegeben.

SIE und WIR sind in den nächsten vier Jahren in der politischen und gesellschaftlichen Verantwortung von Land und Volk von Uri. Wir erhalten die Gelegenheit die Geschicke in unserem einmaligen Kanton aktiv zu gestalten und zu lenken.

Dabei werden wir genügend Themen haben, um die unmittelbare Zukunft zu bestimmen. Wir werden aber auch die Gelegenheit erhalten Weichen für die längerfristige Zukunft, über mehrere Generationen zu stellen. Ich glaube gerade dies, ist eine von unseren Kernaufgaben, nicht nur das tägliche Geschäft zu steuern und zu «Verwalten», sondern strategische, weitsichtige Entscheidungen zu fällen, sei es im Landrat oder im Regierungsrat.

Ich appelliere an Sie geschätzte Damen und Herren, nehmen SIE die Gelegenheit wahr, aktiv und proaktiv zu gestalten. Dabei darf es auch in Zukunft keine Denkverbote geben. Die Diskussionen sollen kritisch, konstruktiv und lösungsorientiert im Interesse von Uri sein.

Wir sind in der Verantwortung von Land und Volk von Uri. Nur schon alleine diese Verantwortung ist für uns Pflicht und Auftrag genug, dass wir uns um Sachpolitik kümmern und tragfähige Lösungen finden.

An Herausforderungen wird es auch in den nächsten vier Jahren nicht fehlen. Ich denke da im Besonderen und ohne, dass diese Aufzählung abschliessend ist an die Diskussionen rund um den Ausbau der Wasserkraft mit der Erneuerung der in den nächsten Jahren auslaufenden Konzessionen. Mit der Vergabe von

Konzessionen werden wir hier in diesem Saal über Geschäfte sprechen, welche über mehrere Generationen festgelegt wie die Rahmenbedingungen sind. Wir werden auch Diskussionen führen und Entscheide fällen, über Themen wie die Weiterentwicklung der Langzeitpflege oder auch über die Finanzierung des Gesundheitswesens. Alles Bereiche in welchen schon nur aufgrund der demographischen Entwicklung unserer Bevölkerung in den nächsten 10 – 15 Jahren Kosten auf uns zukommen, wo wir den «Blick» der Kantonsfinanzen nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Die Kantonsfinanzen sind ein weiteres wichtiges Stichwort, das uns mit den zunehmenden Aufgaben, Abschreibungen und Ausgaben in den nächsten Jahren vor Herausforderungen stellen wird. Ein kritischer Blick bei der Ausgabenpolitik ist angezeigt. Gleichzeitig ist es aber wichtig und auch in unserer Verantwortung, dass wir vor lauter kurzfristiger Sparmassnahmen und Ausgabenpolitik den Blick für die Zukunft nicht verlieren und damit wichtig Entwicklungen und Impulse für Uri verhindern.

Gerade die jüngste Vergangenheit mit Investitionen in einen Kantonsbahnhof, in ein Spital, in eine West-Ost-Verbindung, in eine Berufsschule, in ein gutes Strassennetz auch für die Seitentäler oder in einen Kantonalen Werkhof zeigen uns, dass es für eine Entwicklung und einen lebenswerten Kanton wie Uri Leuchtturmprojekte braucht. Wir werden uns in den nächsten vier Jahren aber natürlich nicht nur über Sachgeschäfte unterhalten, sondern auch über Gesetze, Verordnungen oder über Richtplananpassungen. Ich freue mich mit ihnen auf eine herausfordernde Zeit mit vielen spannende Diskussionen.

Zweifellos bin ich der Meinung, dass unser Kanton gut positioniert ist und wir auf Stärken aufbauen können. Dies aber auch nur dank dem, dass eben gerade unsere Vorgängerinnen und Vorgänger strategische Entscheide auf Stufe Kanton aber auch in den Gemeinden gefällt haben. Sie haben täglich an dem gearbeitet, was wir heute haben. Viele Diskussionen wurden geführt und Entscheidungen gefällt.

Entscheide welche in demokratischer Weise mit dem letzten Wort des Volkes gefällt wurden. Entscheide welche es uns heute erlauben in Wohlstand, Unabhängigkeit und Sicherheit zu leben. Gerade wenn wir aktuell den Blick in die übrige Welt richten, glaube ich, können wir durchaus dankbar sein, wie es uns heute geht.

Abschliessend und wie einleitend angesprochen, erlaube ich mir – wenn ich jetzt schon die Gelegenheit bekomme – ihnen als Volksvertreterinnen und Volksvertreter mindestens einen Tipp auf ihren politischen Weg und ihrer Arbeit hier in diesem Saal mitzugeben.

Verlieren sie nie den Draht zum Volk. Sie sind für uns der Kompass, der Gradmesser oder die Signalampel. Uns muss es stets gelingen, Entscheidungen zu fällen und die Weichen für die Zukunft zu stellen, bevor die Signalampel auf Rot ist. Dass sie nicht immer Grün ist, und dann und wann Gelb blinkt, ist normal, gehört zum Prozess und ist auch demokratisch.

Achten sie immer darauf, dass sie nahbar bleiben und wir in direktem Austausch mit der Bevölkerung sind. Nur so wird es uns in den nächsten vier Jahren gelingen, dass wir Mehrheiten finden

und wir unseren Kanton nachhaltig und für die Zukunft lebenswert weiterentwickeln können.

Sie sehen also, sie als Landrat, wir als Regierung zusammen mit der Verwaltung, mit den Gemeinden und nicht zuletzt mit der Bevölkerung werden wir gefordert sein. Um all diese Herausforderungen zu «Meistern» und unsere Ziele zu erreichen, braucht es ein gutes Zusammenspiel zwischen Regierung, Landrat, Gemeinden und der Bevölkerung. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Herausforderungen zu meistern und den Kanton Uri weiterzuentwickeln.

Wir bekommen die Chance für Land und Volk den Kanton Uri die nächsten vier Jahre zu steuern. Nutzen wir diese Chance.

Zum Schluss, bitte ich sie, mit auf ihren politischen Weg Zuversicht und Zufriedenheit mitzunehmen. Dies tut nicht nur uns gut, sondern auch Land und Volk von Uri. Bauen wir weiter auf unsere Stärken und versuchen wir unsere Schwächen positiv zu entwickeln.

Mit diesen Worten erkläre ich die 35. Legislatur als eröffnet und Danke ihnen bereits heute für ihren Einsatz und für die Aufmerksamkeit.